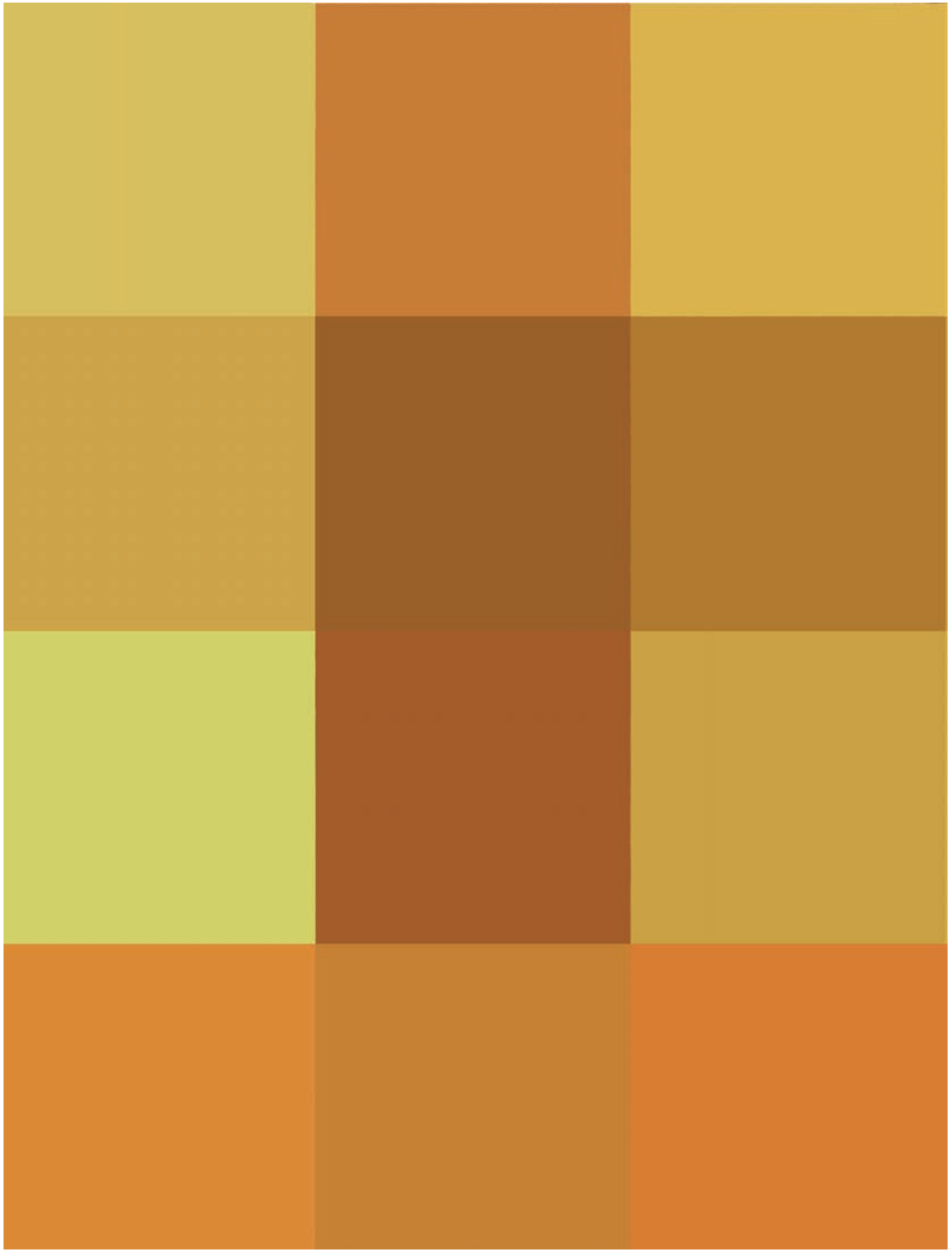
Portfolio
Istvan Takacs
2017-2019

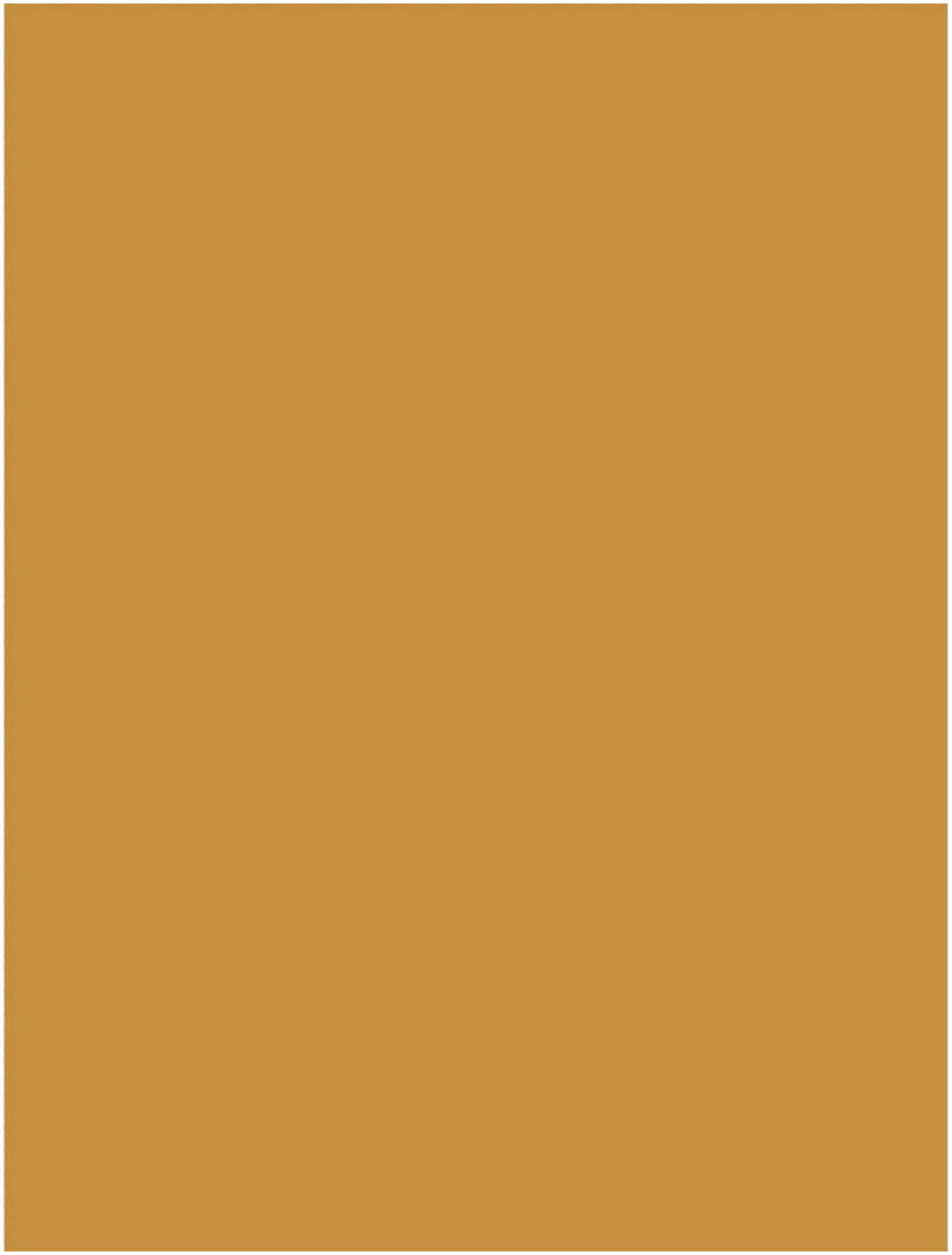
Sechsmal van Gogh, 2019
Öl auf Leinwand
100 cm x 140 cm

#sechsmal van Gogh, 2019
Kunstpostkarte (Druck)
10.5 cm x 14.8 cm

Einmal van Gogh aus Dafen, 2019
Anonymus; Öl auf Leinwand
28 cm x 21 cm



After van Gogh, after Levine, 2019
Computersimulation in zwölf Feldern mit Durchschnittsfarbwerten



After van Gogh, 2019
monochrome Fläche in Dispersionsfarbe
93 cm x 73 cm, NCS (Histor-Fächer)
Farb-Nr: 2070-Y30R

x mal(t) van Gogh

Sechsmal van Gogh, Öl auf Leinwand, 100 cm x 140 cm,
Einmal van Gogh aus Dafen, Öl auf Leinwand, 28 cm x 21 cm,
After van Gogh, monochrome Fläche in Dispersionsfarbe, 93 cm x 73 cm,
#sechsmal van Gogh, Kunstpostkarten: je 10.5 cm x 14.8 cm

Der Ausgangspunkt der Arbeit x mal(t) van Gogh ist eine TV-Dokumentation[1] über die Arbeitssituation im Künstlerviertel Dafen (Shenzhen, China). Ein Screenshot aus diesem Film, der einige unbekannte Kopisten und Kopistinnen beim seriellen Reproduzieren eines Van-Gogh-Sujets zeigt, liefert die Vorlage für das Ölgemälde Sechsmal van Gogh, das Takatsch in 100 Arbeitsstunden anfertigte.

Zeitgleich bestellte er in Dafen für umgerechnet Fr. 76.20[2] eine verkleinerte Kopie der Fünfzehn Sonnenblumen (Version August 1888), die anhand einer Kunstpostkarte gemalt und per Post zugeschickt wurde.

Auf den echten van Gogh verweist eine Farbfläche im Durchschnittsfarbton[3] der chinesischen Kopie, den Takatsch nach der von Sherrie Levine übernommenen Methode des Meltdowns[4] berechnete, in den Massen des Originalgemäldes[5].

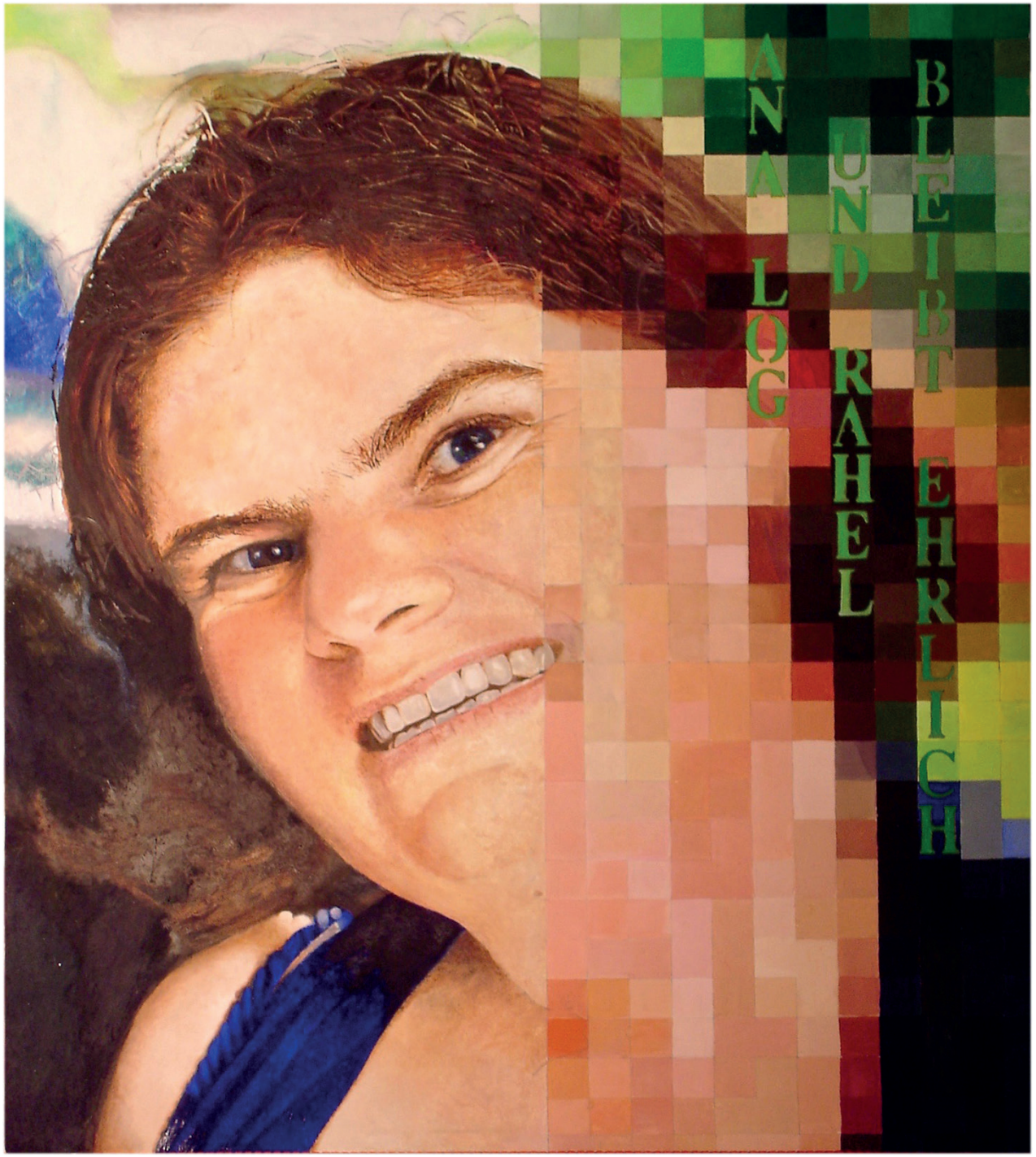
Der manipulierte und als Postkarte vervielfältigte Screenshot zeigt Takatsch selbst als mehrfach geklonten Kopisten beim Anfertigen von Van-Gogh-Kopien. Jedes darauf abgebildete Gemälde ist in Anspielung auf Levines Vorgehensweise auf zwölf Pixel reduziert. Die Möglichkeit der rationellen Vereinfachung und Abstrahierung führt

1 Die grösste Fälscherstadt in China, Lookout Filmproduktion, Raphael Lauer für Galileo/ProSieben, Staffel 2014 / Episode 12, EA: 15.03.2013
2 1 x Vase with Fifteen Sunflowers, Vincent van Gogh Oil Painting: US$ 40.00, Shipping Cost: US$ 32.73
3 NCS (Histor-Fächer) Farb-Nr: 2070-Y30R
4 Meltdown; After Duchamp, After Monet, After Kirchner, After Mondrian, 1989
5 Das Gemälde Fünfzehn Sonnenblumen von Vincent van Gogh (Version August 1888), 93 cm x 73 cm, ist im Besitz der National Gallery, London.

in letzter Konsequenz zur Einschmelzung der ursprünglichen Vorlage in eine monochrome Farbfläche, in das One-Pixel-Bild After van Gogh.
Kunstpostkarten sind Souvenirs[6]. Sie dienen als Erinnerungsstützen, werden für ein Taschenmuseum gesammelt oder als persönlichen Akt der Kunstvermittlung versandt. Und manchmal dienen sie auch als Malvorlagen für weitere Gemäldekopien.

---

6 Walter Benjamin (1892-1940) stellte sich die Frage, ob durch massenhafte Verbreitung die Aura eines Kunstwerks verkümmere. Stefan Römer (*1960) hingegen meint, dass Aura durch werbende Vervielfältigung erst wirklich zu existieren beginnt.



Ana log und Rahel bleibt ehrlich, 2018
Öl auf MDF-Platte
50 cm x 40 cm

St. Greta, 2019
Grisaille auf Leinwand
120 cm x 60 cm

Kunst im Bau, 2018
Absperrband geflochten
325 cm x 190 cm

Wander_weg, 2017
Acrylfarbe (RAL 9016 und RAL 3020)

Wander_weg

Realityhacking ist laut Peter Regli eine anonyme Intervention im öffentlichen Raum. Wie ein Hacker im Netz, bricht Takatsch in das reale System Wanderwegmarkierung ein und versucht Wegmarkierungen an Unorten zu platzieren und diese ad absurdum zu führen. Aus Orientierung wird Irritierung. Diese Zeichen führen auf den Holzweg – oder eben vom Wanderweg weg.

Durchstreifen, 2017, zweiteiliges Selbstportrait, 210 cm x 130 cm und 210 cm x 160 cm, Unkrautvlies (Ausstellungsansicht)

Pietà, 2018
Streifenschnitte in Papier auf Holz, zweimal je 25 cm Höhe x 75 cm Breite

Durchstreifen

Hier wird mittels Streifenrasterung eines kontrastreichen schwarz-weiss Portraits eine computergenerierte Vorlage erzeugt, um sie dann in beliebiger Grösse aus Stoff oder anderen Materialien geschnitten als Bild im Raum zu inszenieren.
Das optische Spiel mit den entstandenen Leerräumen zwischen den materiell tatsächlich vorhandenen Streifen sowie den Grenzen der Wahrnehmung von Figuration und Abstraktion wird maximal vorangetrieben.

Weiterleben (a, b, c, d), 2017
Edding 850 auf Abdeckplanen
je 360 cm x 200 cm

Weiterleben (d), 2017, Ausschnitt
Edding 850 auf Abdeckplanen
360 cm x 200 cm, inklusive Windklangspiel
und Postkarten-Mobile

Uben oder onten, 2017
Carrara Marmor
12 cm x 16 cm x 47 cm

Uben oder onten, 2017
Carrara Marmor
12 cm x 16 cm x 47 cm

Uben oder onten

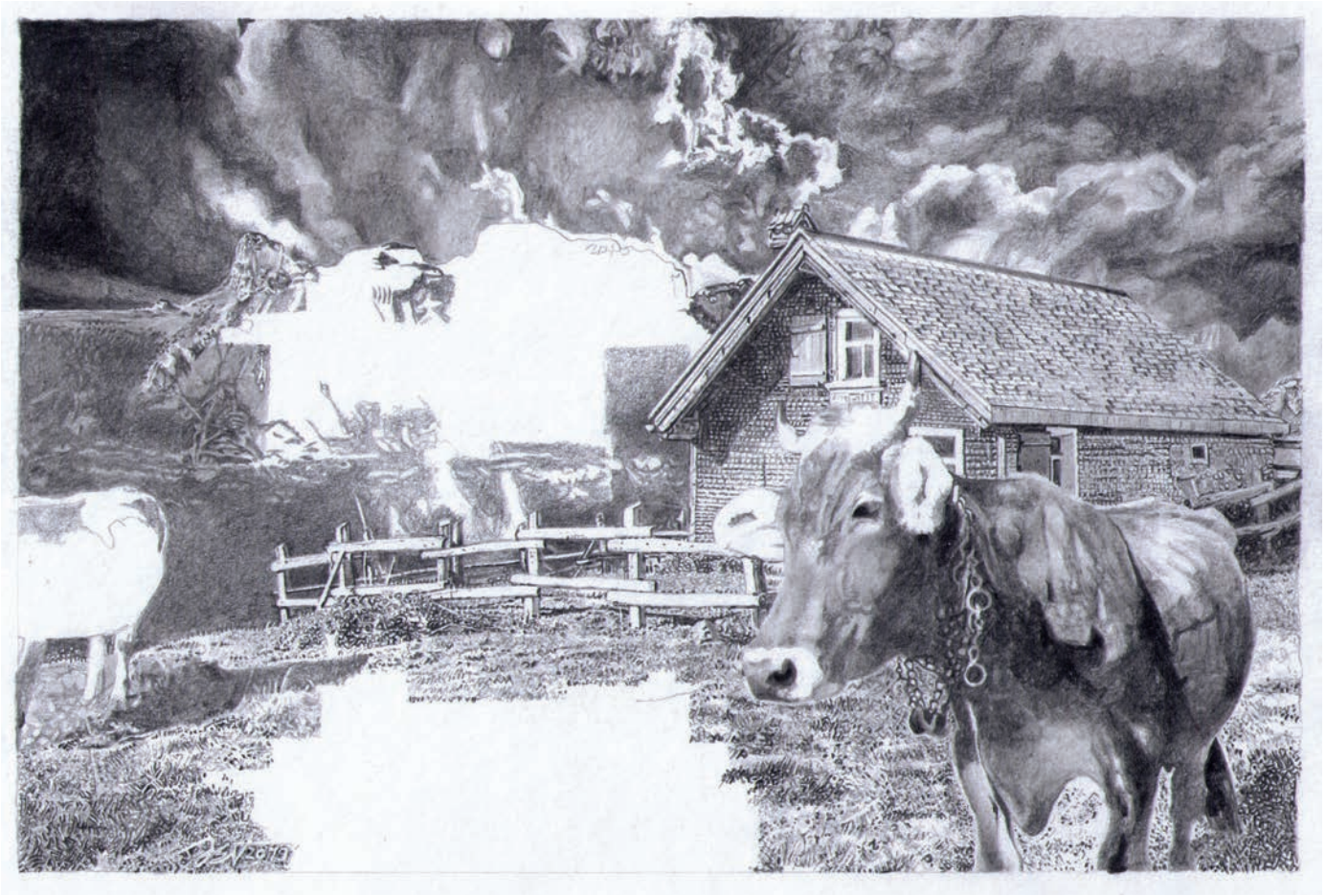
Dreidimensionale Skulpturen lassen sich von allen Seiten betrachten.
In den besten aller Welten müssten sie auch von oben oder unten her sichtbar gemacht werden. Kopfüber ...
Ein kleiner Tritt Richtung Baselitz' Schienbein.[1]

---

1 Hans-Georg Kern alias Georg Baselitz verstieg sich einst mit der Aussage "Frauen malen nicht so gut. Das ist ein Fakt." Takatsch gemäss war das eine Verbreitung von alternativen Fakten. Uben mit onten verwechselt.

Augenblick, 2018
Bleistift zweiteilig
42 cm x 59.4 cm

Alp Sigel, 2019
Bleistift
20 cm x 15 cm



Alp Si_, 2019
Bleistift
15 cm x 22.5 cm

Meglisalp after Schiegg, 2018
Bleistift
17 cm x 28 cm

Öberefahre after Schiegg, 2018
Bleistift
20 cm x 18 cm

Geissenmädchen after Schiegg, 2018
Bleistift
25 cm x 20 cm

Was_mache_ich_hier_eigentlich? 2017
Performance im Kunstmuseum Luzern anlässlich der Vernissage von Claudia Comte (*1983), 03.03.2017

Was_mache_ich_hier_eigentlich?

... an dieser Vernissage von Claudia Comte (*1983)?
... sich freuen über die adrette, erfolgreiche schweizer Newcomerin? Shootingstar der Kunstszene?
... sich wundern über die Nichtreaktionen der Ausstellungsbesucher und Besucherinnen von wegen dieser diskreten Störaktion?
... überlegen, was diese Performance denn genau bezwecken soll?
... während dreier Jahre (BA) bzw. fünf Jahre (BA & MA) lang Kunst studieren?

Die Performance entstand anlässlich der Vernissage vom 03.03.2017 im Kunstmuseum Luzern in Zusammenarbeit mit Tamara Zumbühl und Olivia Gendolla-Green. Sie wurde videotechnisch festgehalten.

Curriculum Vitae Ischtwan Takatsch

Istvan Takacs, *1965 in Affoltern am Albis (ZH), lebt und arbeitet in Affoltern am Albis.

Kontakt

Im Weinberg 26, CH-8910 Affoltern am Albis
www.ischtwan.ch
itakacs@datazug.ch

+41 (0)44 761 37 42
+41 (0)77 492 21 76

Ausbildung

2016–2019	Studium Kunst & Vermittlung an der HSLU Design & Kunst
2015	Propädeutikum an der ZHDK
1988 –2014	Arbeit als Primarlehrer Unterstufe in Wettswil und Affoltern am Albis, ZH
2011	Betriebspraktikum im Freilichtmuseum Ballenberg, BE
2008	Holzbildhauen bei D. Eggli an der Scuola di scultura in Peggia, TI
2005–2007	Nachdiplomstudium in Unterrichtsexpertise und Praxiscoaching
1986–1988	Primarlehrerseminar Abteilung Zürichberg und Irchel, ZH

Ausstellungen

2016–2019	alljährliche Werkproben im Hotel Hof Weissbad, AI
2018	Doppelausstellung mit Elena Brentel in der Galerie am Märtplatz, Affoltern am Albis, ZH
2016	Teilnahme an der jurierten Gruppenausstellung der GGA in Affoltern am Albis, ZH
2016	Teilnahme an der Gruppenausstellung *Bilder der Öffentlichkeit* im Container Pfingstweidpark, ZH
2016	Teilnahme an der Gruppenausstellung *Zurich Shakespeare Festival 2016*, ZH
2010	Teilnahme an der Jubiläumsausstellung *Über-Schrift*, 20 Jahre Schweizerische Kalligraphische Gesellschaft, NW
1997	Ausstellung in der Bibliothek Wettswil *Frühe Arbeiten*, ZH

Publikationen

2017	Illustrationen für Weihnachtsmusical CD-Booklet
2002–2008	Lehrmittelillustrationen für ELK und ZKM Verlag
2004	Buchveröffentlichung *Das Mädchen mit den weissen Haaren*
1996–2004	Weihnachtskarten für ODART Kartenverlag